

**q82 Mittel tiefes bis tiefes, z. T. vererdetes Hochmoor, durch ehemaligen Torfabbau sehr stark gestört**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	q-HH01	
<b>Flächenanteil</b>	80–100 %	
<b>Nutzung</b>	Nasswiesen, Gehölz, Seggenried, Röhricht	
<b>Relief</b>	Senkenbereich mit Kleinrelief	
<b>Bodentyp</b>	mittel tiefes bis tiefes Hochmoor, durch ehemaligen Torfabbau und Entwässerung sehr stark gestört	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Hochmoortorf über Mudde und Schwemmsediment; anthropogen stark überprägt	
<b>Bodenartenprofil</b>	H	3–>10 dm
	Ut4–Lu–Tu2,Gr2;F	
<b>Karbonatführung</b>	meist karbonatfrei, stellenweise unterhalb 6->10 dm u. Fl. karbonathaltig	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden schlecht bis sehr schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	organisch (Torf)
	Unterboden	schwach humos bis organisch (Torf)
<b>Bodenreaktion</b>	LN	äußerst sauer bis sehr stark sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	Mollc4	
<b>Musterprofile</b>	7423.1	

**Begleitböden**

randlich Niedermoor, Moorgley, Anmoorgley und Moorstagnogley

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	sehr hoch (550–700 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	sehr hoch (330–500 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering bis mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering bis mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (200–330 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	sehr hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	gering (1.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 4.00	Wald: 4.00

**Verbreitung und Besonderheiten**

Schopflocher Moor auf der Albhochfläche bei Lenningen-Schopfloch (Lkr. Esslingen); verbreitet gestörte Geländeoberfläche aufgrund des ehemaligen Torfabbaus